Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 91 (1965)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

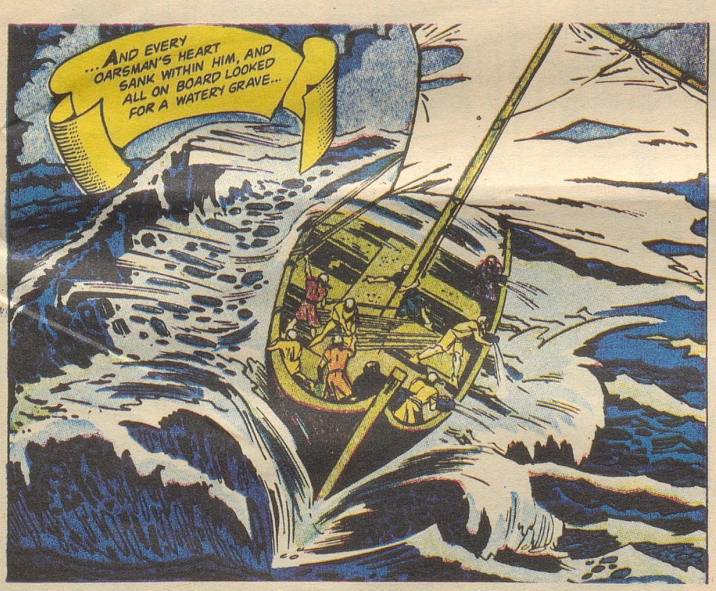
Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

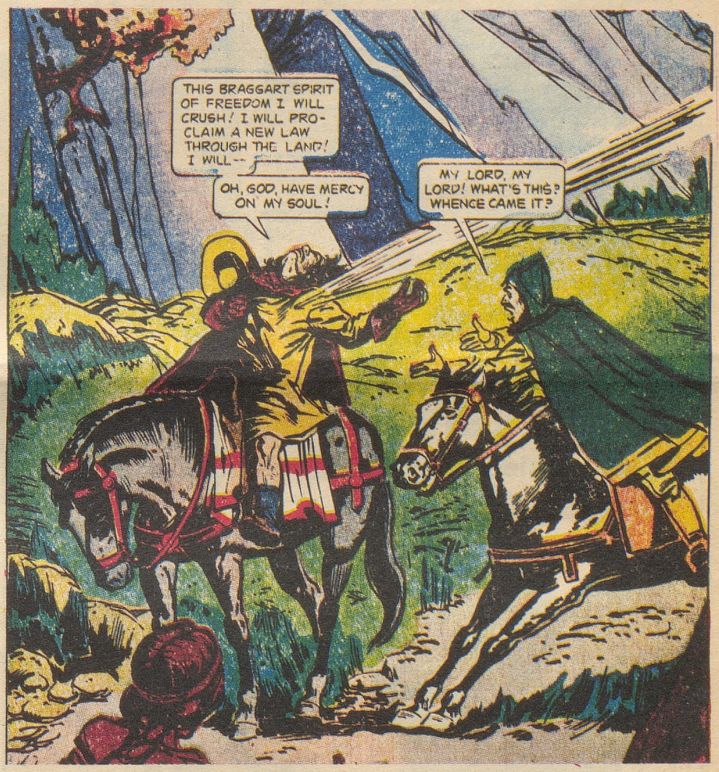
WILLIAM TELL OF ARIZONA

Wie hier bereits erwähnt, gibt es billige Heftchen, die klassische Literatur in ‹comics› verwursten und sich ‹Illustrierte Klassiker› nennen, wobei der Verlag allerdings auch Buffalo Bill oder Daniel Boone (die wahre Gestalt des ‹Lederstrumpfs›) zu den Klassikern zählt. Käufer sind vorab unsere Jugendlichen. Ursprung der deutschsprachigen Hefte: die USA. Ein freundlicher Leser sandte uns ein solches US-Original, nämlich das Heft über ‹William Tell› by Frederick Schiller. Es ist reizend, in welch einnehmender Form die Amerikaner die Weltliteratur in ihre Buffalo-Bill- und Sciencefiction-Kultur zu integrieren wissen:

In der Rütli-Szene zum Beispiel hocken Ku-Klux-Klan-Leute ums Feuer, und der gute Itel Reding steht wie der leibhaftige Lederstrumpf alias Daniel Boone vor den kapuzenbewehrten Waldläufern bzw. Waldstättern. Und Reding dürfte, frei nach Frederick Schiller, gesagt haben: «Was soll der Inhalt sein des neuen Bundes, den wir hier unterm Sternenhimmel stiften, greenhorns? Hough, ich habe gesprochen!»



Es ist bekannt, daß die Schwyzer von einem Volke hoch im Norden stammen, weshalb ihre Urnersee-Nauen denn auch in ungewöhnlichem Maße den Wikingerschiffen ähneln, in denen bei Sturm – wie figura zeigt – eine ganze Anzahl Männer umhereilten, um mit Kübeln (vermutlich Plastic) das salzige Urnerwasser auszuschöpfen. Und während der Knabe in Sturm und Regen ruft: «Hört Ihr, sie läuten droben auf dem Berg? Gewiß hat man ein Schiff in Not gesehn und zieht die Glocke, daß gebetet werde» – ich wundere mich, daß dazu der seekranke Geßler nicht sang: «The rain in Spain stays mainly in the plain», nach dem anderen Klassiker, ‹My fair Lady›.



Die Hohle Gasse ist ein Cañon mit himmelhohen Wänden, an denen nur da und dort ein uralter Nußbaum absteht, und während Geßler ruft: «This braggart spirit of freedom I will crush!» zischt hoch von einem vorstehenden Felsensims (wo William in Deckung liegt – genau wie Hemingway es zu schildern pflegte –) eine leuchtende Flugbahn in des Tyrannen Brust, so Cape-canaveralisch und in dritter Antriebsstufe, daß keiner mehr an eine schweizerische Bührle-Rakete, sondern nur noch an eine große US-Thor denkt.
Und ich denke ferner: Wenn das nicht klassisch ist!

Bruno Knobel

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, 8942 Oberrieden, Tel. (051) 92 15 66; Verkehrswerbung: Künzler-Bachmann AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 70 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 2.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 9.—, 6 Monate Fr. 16.50, 12 Monate Fr. 30.—; Ausland: 3 Monate Fr. 12.—; 6 Monate Fr. 22.—; 12 Monate Fr. 42.—. Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 80 Rp. Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.